

Höhere Produktivität in den eigenen Gießereien

Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Gußproduktion den derzeitigen Bedarf der Industrie an Gußzeugnissen nicht in vollem Umfang zu decken vermag. In der Direktive zum Fünfjahrplan ist deshalb festgelegt, durch fortschrittliche Konstruktionen, Technologien und Verbrauchsnormen den Gußverbrauch zu senken und gleichzeitig die Gußproduktion auf 134 bis 140 Prozent zu erhöhen. Die Gußproduktion auf diese Höhe zu steigern, setzt aber voraus, alle vorhandenen Gußkapazitäten — auch die in den Maschinenbaubetrieben — maximal zu nutzen. Der VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Magdeburg, gehört zu jenen, die über eigene Gießereien verfügen. In unserem Kombinat gibt es zwei Stahlgießereien, zwei Graugießereien und eine Schmiede. Die Parteileitung des Stammwerkes hat seit der Bildung des Kombines in der politischen Argumentation dahingehend gewirkt, daß die verantwortlichen Leiter des Kombines diese Gießereien entsprechend ihrer Bedeutung behandeln und ihnen die erforderlichen Mittel sowie die notwendige Hilfe gewähren. Es ging der Parteileitung darum, bei allen Leitern die Erkenntnis durchzusetzen, daß die Kapazitäten der eigenen Gießereien voll genutzt, ja sogar weiter ausgebaut werden müssen, nicht aber

sich nach Fremdleistungen umzusehen. Die qualitäts- und sortimentsgerechte Produktion in den eigenen Gießereien sind nicht nur von großer Bedeutung für die Erfüllung der Aufgaben im Kombinat, sondern darüber hinaus auch für jene Betriebe, die das Kombinat mit Guß- und Schmiedestücken versorgt.

Rationalisierung, Weg zur höheren Produktion

Eine höhere Produktion in den Gießereien war nur durch eine systematische Rationalisierung bei gleichzeitiger mehrschichtiger Auslastung der Anlagen möglich. Deshalb konzentrierte die Parteileitung einen großen Teil ihrer politisch-ideologischen Arbeit auf diese beiden Schwerpunkte. Dabei ging es ihr besonders darum, bei den leitenden Kadern in der Hinsicht ein Umdenken zu bewirken, daß Überstunden und Sondereinsätze sowie die Forderung nach mehr Arbeitskräften nicht die Grundlage für die Erfüllung der Pläne sein können. Nur durch eine bessere Arbeitsorganisation, durch notwendige Maßnahmen der Rationalisierung und höhere Schichtauslastung kann und muß die Planerfüllung garantiert werden. Und noch eins mußte mit aller Konsequenz

ecke, geschmackvolle farbliche Gestaltung der Produktionsräume, Verringerung des Lärms und bessere Arbeitsplatzversorgung. Die Zusammenkünfte der Parteisekretäre, die von großem Nutzen sind, finden jedesmal in einem anderen Kombinatbetrieb statt.

Franz Merker
Betriebszeitungsredakteur
im VEB Kombinat Solidor
Heiligenstadt

Kräfte koordiniert

Im Wohnbezirk VII, Oschatz, war im allgemeinen bisher üblich, daß jede Organisation und jeder Betrieb allein versuchte, das geistig - kulturelle Leben im Wohnbezirk zu entwickeln. Dabei ist nicht viel herausgekommen. Vor einigen Monaten begannen wir, die Arbeit zu planen. Wir, das waren die beiden Wohnbezirke VII und IV, die WPO, die Leitungen der Massenorganisationen sowie die VEB Vliestextilien, Schlachthof, die

LPG „Ernst Thälmann“ und das Kreiskulturhaus.

Zunächst bereiteten wir gemeinsam ein Kultur- und Sportfest im Wohnbezirk vor. Es lief noch nicht alles so glatt ab, wie wir es uns gedacht haben, aber wichtig war, daß wir gemeinsam begonnen hatten. Viele Hunderte Bürger — und sie kamen nicht nur aus den zwei erwähnten Wohnbezirken — vergnügten sich bei Sport und Spiel.

Unsere Schlußfolgerungen aus dieser gemeinsam organisierten Veranstaltung sind, daß bei einer